

Wildhader Anzeiger und Tageblatt mit Erzähler vom Schwarzwald , Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

# Amtsblatt für Wildhad

Erscheint Werttags

mit amtlicher fremdenliste

Telephon Mr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forftamter Mildbad, Meiftern etc.

Bestell gebühr in der Stadt vierteljührt. Mx. 1.35, monatlich 45 Pfg. Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die kteinspaltige Bei allen württembergischen Postankalten und Postvoten im Orts-und Nachbarartsverkehr vierteljährlich Mt. 1.25, außerbald des Bei Wiederholungen entsprechender Kabalt. Größere Austräge unch //// seiben Mt. 1.35, diezu Bestelgeld 30 Pfg. ////

Dienstag, ben 21. April 1914

31. Jahrg.

#### Die Lösung der Statthalterfrage.

Ter Besuch des Kanzlers auf der Phäakeninsel in der blauen Adria hat die Entscheidung über den Nachsplager des Grasen Wedel in der reichsländischen Statthaterschaft gebracht. Ter preußische Minister des Innern, Herr v. Tallwiß, soll das schwierige Amt auf sich nehmen. Ter Name v. Dallwiß klingt vielen Kreisen in Preußen nicht gar ersreulich. Wan kennt seinen Träger als hochkonservativen Wann, als Stockpreußen und schährigen kandrat gegen den Bau des Mittellandkanals im Landtag stimmte und deshald als "Kanalredell" seinen Abschied nehmen mußte, gilt als der Mann, der disher verhindert hat, daß dem Landtag eine neue Wahlresorm vorgeschlagen wurde. Wan sagt ihm nach, daß er vor der vorgeschlagen wurde. Man sagt ihm nach, baß er vor der Einbringung wichtiger Borlagen fich erft mit herrn v. Denbebrand, bem Führer ber preußischen Konfervativen. berede und will Einstlisse des "ungekrönten Königs von Freuhen" auch sonst in der Amtsjührung des Ministers erkannt haben. Einen solchen Mann an die Spihe des Reichskandes zu berusen, in dem eben doch süddentiche liberale Ideen lebendig find, die fich nicht fo fehr er flaren aus ber frangofischen Bergangenheit als aus bem gejamten Bolfscharafter und die deshalb auch immer wieder hervortreten werden, das ist ein Wagnis. Viel-leicht hat man das auch in Berlin empfunden und hat unter dem Eindruck der Kommentare, die im März die Kennung des Herrn v. Tallwis als Rachsolger des Grasen Wedel besonders im Reichsland hervorrief, die Entscheidung vertagt, dis die neue Regierung sest im Suttel saß und die Gemüter in Elsaß-Lothringen sich eiwas beruhiat hatten. Der Erfolg scheint der Bolitis emas beruhigt hatten. Der Erfolg scheint der Politil bes Kanzlers Recht zu geben, denn die reichsländische Bresse zeigt keine sonderliche Aufregung über die Ernennung — und hat vielleicht auch feinen Grund bazu. Woh war Derr v. Tallwig als Minister des Innern ein Mann so recht nach dem herzen der preußischen Konservativen muß aber boch gesagt werden, daß er als anhaltischer Staatsminifter und auch im prengifden Minifterium mit Nachbrud und voller Ueberzeugung für Forderungen eingetreten ift, die nicht auf bem Brogramm seiner ebemaligen Freunde ftanben. In Prengen und in Anhali

hat er die Genehmigung der Feuerbestattung durchge sest und zwar im Kampf gegen erhebliche Widerstände, die sich zumeist im Lager der Rechten erhoben. Man ruhmt ihm außerdem eine große Liebenswürdigfei und Gewandtheit im perfonlichen Berkehr nach, feine unzweiselhafte Befähigung und fein hervorragendes Ta-lent im Berwaltungsbienst hat er längst erwiesen — alles Eigenschaften, die man bon einem Mann, der an ber Spipe Elfaß-Lothringens fteht, verlangen muß. Ob für ausreichen, ob fich herr v. Daflwig in Strafburg wirk lich als ber rechte Mann am rechten Plat erweisen wird, das ning abgewartet werden. Auch ihn wird man an seinen Früchten erkennen. Jeht schon Befürchtungen zu äußern ware zum minbesten verfrüht.

Der icheibende Statthalter ift vom Raifer burch bie Erhebung in ben Fürftenstand in ungewöhnlicher Weise geehrt worben. Fürft Webel hat in Elfaß-Lothringen nicht immer Die gludlichfte Sand gehabt, biejenigen aber tun ihm Unrecht, die behaupten, daß er es durch allzu lare Zügelführung verschuldet habe bag im Reichsland die nationaliftifden Stromungen fe üppig ins Kraut schossen. Man pflegt da immer an das Kotillongeschenk zu erinnern, daß die Gemahlin dei Statthalters Herrn Wetterle ins Gesängnis schickte, tropbem längst erwiesen ist, daß damit irgend eine politisch Meinungsaußerung teineswegs beabsichtigt war. Richt bie Schuld des Statthalters war es, wenn die Dinge in Eljaß-Lothringen fich in unerfreulicher Weise entwidelten, wer dafür in erster Linie verantwortlich gemacht werden muß, war ber Staatsfefretar Born v. Buladj.

Die Ernennung des Herrn v. Löbell zum preu-fischen Minister des Innern kommt insofern überraschend, als herr v. Löbell, der früher die rechte hand bes Fürsten Billow war, im Jahre 1910 ans bem preußischen Staatsbieuft ausschied und ber Fall, bag frühere Beamte wieder herangeholt werden, in Breugen nicht gar häusig ift. Auch herr v. Löbell ist konservativ, aber boch nicht so ausgeprägt, wie sein Borganger. Man hofft von ihm, daß er die preußische Wahlrechtöfrage, die herr v. Tallwit nicht aufgerollt wiffen wollte, aufs neue in Blug bringen werbe.

#### Johann v. Dallwis

wurde am 29. September 1855 in Brestau geboren, ftubierte 1876-79 in Bonn, Strafburg und Leipzig Die Rechte, wurde 1884 Regierungsaffeffor, 1886 Land-



Exc. von Dallwitz

eat in Guben, 1899 Regierungsrat beim Oberpräsidium in Bosen, aber noch in demselben Jahre als "Kanal-rebell" gemaßregelt. Seit 1901 vortragender Rat im Ministrum des Jahren, wurde Dasswissender Rat im 1903 Staatsminister des Herzogtums Anhalt und am 1. Januar 1910 Oberpräsident der Produng Schlesien an Stelle des zurücktretenden Grasen v. Zedkis und Trüßschler, ersetzte aber schon am 18. Juni 1910 den zurücktretenden preußischen Minister Friedrich v. Molike.

#### Minifter des Junern v. Loebell

Friedrich Wilhelm G. v. Loebell, preußischer Kammerherr, wurde am 17. September 1855 in Lehnin als Sohn des preußischen Majors a. D. Robert v. Loebell geboren. Sein Großvater, Generallentnant Rarl v. Loebell, war Kommandant von Berlin und führte in ber Schlacht bei Leipzig bas 6. Maraffierregiment Raifer Rifolaus von Rugland.

v. Loebell erhielt feine Erziehung auf ber Ritter-akademie Brandenburg a. b. S., ftubierte in Strafburg

Er ichob ben Belm einen Moment aus ber Stirn. Und mafrend er ihn wieder gurechtrudte, fagte er ab-

Alfo halten Gie bei biefer neuen Alliang ein bischen ble Angen offen!"

"Giernborff?" fragte ber Leutnant von Oftheeren er-

"Ja. Sie werben mit ihm auf bem grunen Rafen noch oft zusammentreffen; vielleicht manches Rennen Gat an Gurt ausreiten. Da muffen Sie fich Ihre Beitge-noffen natürlich etwas genauer anfeben." Sie verlangfamten bie Schritte.

"Alfo nun ichiegen Gie endlich los, Langoff!" mahnte

ber Leutnant. "Soviel seh' ich doch schon, daß da irgend-was nicht in Ordnung ist!" "Neußerlich schon!" schränste der Adjutant ein "Wenn Sie in der Kommißsibel — Rangliste, wollte ich sagen unter bem Ramen Siernborff nachblattern, ba ift alles allright . . . Auf eigenen Bunich aus dem atieben Dienft geichieben und gur Landwehr überführt. Berechtigung gum

Tragen ber Uniform seines Regiments ... ber Turf intereffere ihn mehr als ber Rasernenhof; und auf die Dauer habe fich beibes nicht vereinigen laffen!"

"Aber abnliche Balle ereignen fich boch haufig!" warf Ganier bon Oftheeren ein. "Ich erinnere nut an bie beiben Champione Guermondt und Graf Sold."

Langoff verbig fich. "Schon und gut, lieber Oftheeren - ba nennen Gie Ramen, auf Die ber beutiche Rennbetrieb mit Stolg blidt. "Um feboch auf ben Rittmeifter a. D. Gierndorff gutudgutommen - fuchen Sie mal irgendwo eine plaufible Erflarung bafür gu betommen, weshalb er bor gwei Jahren Sale fiber Ropf feinen Abschied nahm! Es wird Ihnen dwerlich gelingen!"

Cein hodymutiges Geficht murbe noch um eine Ruance eifiger.

Daß ber herr auf seine eigenen Ritte wettet, ift schließlich - obgleich von Majeftat ftreng verboten - nicht

atlau tragifch gu nehmen, folange biefe Wetten nur für Sieg und nicht etwa für Blan gelten!

"Best aber bitte . . . wie urteilen Gie barnber, wenn te - eine gange Menge Leute - bem Rittmeifter Siernborff ungeschmintt nachjagen, er babe fich mehrfach fportliche Berftofe ju Schulben tommen laffen, auf Grund beren man ibn, mare er Brofeffional, unweigerlich bor bie Stewards gerufen, refpettive mit Entziehung ber Reitligeng bestraft hatte!!"

Der Leutnant war rudhaft fteben geblieben. "Langoff!!" fagte er erichroden.

Der Abjutant ging gelaffen weiter.

"Rommen Sie nur . . . Und im übrigen wollen wir biefes unerquidliche Thema bamit beschliegen. Rein Wort mehr verlieren, als unumganglich notwenbig. nigen Mitteilungen Ihnen zu machen, hieft ich aber für meine Bflicht. Und ich hab's um so ruhiger getan, weil ich bei Ihnen nicht Gesahr laufe, salich beurteilt zu werben."
"Das ift selbstverftändlich! Ich bante Ihnen sogar.

Best wird fich die richtige Formel für meine Bofition berrn Rittmeifter Siernborff gegenüber gang von felbft ergeben; foweit es fich auf meine private Unichauung begiebt. Dag bie außerliche Korreftheit bewahrt bleibt, bedarf wohl feiner Erwähnung."

Gie freugten ben Damm gegenüber bem Saufe, wo Ditheeren wohnte.

Und ale fie ichon fteben geblieben waren, um fich gu verabichieben, überlegte ber Beutnant unruhig:

"Dann begreife ich bei biefer gangen Gachlage nur bas eine nicht - beut mar ber Rittmeifter bei uns gu Baft; man tritt am Start gegen ihn an und auch fonft überall wird er in ber Gefellichaft aefthimiert!"
"Gebuldet!!" berichtigte ber Oberleutnant. Gin Schat-

ten rann über feine bartlofen Bilge. Er legte bem Jangeren

Die Sand auf ben Mermelaufichlag: "Lieber Dfibeeren - jeber ichent fich naturlich bor offener Provolation, weil fowas regelmäßig auf Die gange Rafte gurudfallt. Dan foll feine fomubige Wafche im haufe reinigen und nicht erft bor aller Belt ausbreiten.

"Bugegeben - bamit ermöglichen mir fo mancher unflaren Grifteng, ben Boben unter ben Gugen gu balten. Aber ift es nicht fluger, interne Angelegenheiten auch intern zu behandeln, wo wir sowieso schon in allen Bevölferungsschichten gegen so ernsthafte Wiberftande und berbiffene Brifumer angutampfen haben?

"Selbfiverftanblich mare es verlogene und aiberne Gentimentalität, wollte man uns alle nun burchaus gu einer Schaar blutenreiner Engel ftempeln. Wo Licht ift, ift auch Schatten; und fcmarge Schafe gibt's überall. "Und feien Sie unbeforgt: Die Gefellichaft halt jebes

ihrer Mitglieder, folange es irgend geht. Wenn einer aber mal ernfthaft Schaben anrichtet und bas eigene Reft befcmust, bann wird er erbarmungelos ansgestogen.

"Ober um noch perfonlicher gu werben - bas beutiche Diffiziertorpe mit feinen gegenwartigen und ehemaligen Ditgliedern fieht nach wie bor auf einer Sobe, von ber uns felbft bie Manipulationen vereinzelter unfairer Elemente nicht beruntergerren fonnen."

"Ja", fagte ba ber Leutnant von Ditheeren mit tiefem Aufatmen. "Bas ber alte Fris am Borabend ber Schlacht bei Lobofip befreiferte, wird immer recht bleiben: "Meine Officiers foll man respettieren!!"

Oben swifden bem regellofen Gifengewirr ber Birfustuppel gloft ber rotliche Schein ber Rotlampen. Conft liegt ber Riefenraum in Racht. Siebentanfenbbierhunbert Men ichen reiben fich auf ben Blagen nebeneinander . . Ropf hoher . . . immer hoher . . . bie hinauf gu ben Galecien an Ropf . . . von unten her; über bie Logen hinmeg . . . - - Und fiebentaufendvierhanbert Gefichter gittern in nervofer Spannung - eines neben bem anbern - als batte man blagweise mogenbe Banber burch bieje ftumpfe Farblofigfeit gezogen.

Dier ein Raufpern - bort Sporengeffirr - Rafcheln von Ceibe - ein Sitt flappt herunter . . . und wieber Schweigen. Schweres Atmen, als lafte auf bem gangen Saufe ichon bie brudenbe Bucht jener grauenhafteften Tragobie ber Menschheit, bie nach zweitaufenbjahrigem Echlaf an neuem Leben erreacht und fich brutal mit ihrer chernen Tragit wie ein Reil bineinschiebt in eine fchwachnervig unb weichherzig geworbene Beit:

Reglos mit geschloffenen Toren liegt ber Balaft; toteinfam redt fich bavor bas Riefenrundell bes Freiplages. Racht tampft mit bem Tage; aus fahlen Dunftmaffen fidert jaghaftes Licht.

Fortfehung folgt,



1883 jum Regierungsaffeffor ernannt, wurde er 1885 Landrat bes Kreifes Westhavelland. Bon 1898-1900 gehörte Loebell als Mitglied ber Dentsch-konservativen Bartei bem Reichstage, und von 1901—1904 auch bem breußischen Abgeordnetenhause an. 3m Jahre 1900 wurde er jum Generaldireftor ber Landfeuerfogietat ber Broving Brandenburg und 1904 jum Chef ber Reichs-tanglei ernannt, die unter ihm steigende Bebeutung gewann und in ein Unterstaatssefretariat umgewandelt wurde. Rach bem Rudtritt bes Fürften Bulow legte Berr v. Loebell fein Amt nieber und wurde gum Oberprafibenten ber Proving Brandenburg ernannt, nahm aber aus Gefundheiterudfichten auch aus biefer Stellung 1910 feinen Abschied. Seither war er in wirtschaftlichen Unternehmungen fatig; so gehörte er bem Aufsichtsrat ber Deutschen Bant und ber A. E.-G. an.

#### Politische Rundschau.

Deutiches Reich.

\* Raifer Wilhelm und Boincare. Err "Corriere be la Gera" melbet, bag ber frangofifche Botschafter in Rom eingetroffen fei, um Borbereitungen zu einer Bu-fammentunft zwifden bem Beutiden Rai. jer und bem Brafibenten Boincare bei Gelegenheit des bevorstehenden Besuchs des Kaisers in Rapallo zu treffen. — Derartige Melbungen gingen ichon verschiedentlich burch bie Breife und murben regelmäßig bementiert. Man wird also auch die vorliegende Rachricht mit einem gewissen Borbehalt aufnehmen muffen.

\* Deutsches Geld für Bulgarien? Die "Frif. Beitung" melbet aus Bufareft: Die bulgarische Regierung bat in Berlin um eine Anleibe von 250 Millionen nachgesucht. Diese wurden ihr unter der Bebingung zugesagt, daß sie Rumaniens Zustimmung bei bringen foll. Wrauf intervenierte die bulgarische Regierung in Bufareft. Rumanien erflarte, feine Buftimmung geben gu tonnen, falls die neue Anleihe nicht für militarifche Bwede verwendet murbe.

\* Die Reife des Reichsichatietretare Ruhr nach Dun chen und Stuttgart bat Anlag zu allerhand Kombinationen gegeben. Die "Bayer. Staatszei-tung" ichreibt bierüber offiziös: Die Reife bes Reichs-schafter Kuhn und sein Ausenthalt in München ist vielsach Gegenstand falscher Kombinationen Agewesen. Der Staatsfefretar hat fich, angesichts ber leberbarbung von Arbeit, die er gleich nach bem Antritt seines Amtes zu bewältigen hatte, außerstande geseben, efrüher als es geschehen ift, an den süddentschen Dofen, die bem herkommen entsprechende Aufwartung zu machen. Der verdiente Leiter bes Reichsschatzamtes ift benn auch von Seiner Majestät bem Rönig hulbbollft empfangen worben. Auch bie maßgebenben amtlichen Breise Baperns haben ben Besuch bes Staatsfetretars willtommen gebeigen. Die verschiebenartigen politischen Schluffolgerungen jeboch, die an feinen bie figen Befuch gefnüpft worben find, beruben auf willfürlichen Borausjegungen.

Bermundung deutscher Matrojen bor Zam: pico. Bie die Koln. Btg. aus Berlin meldet, hat fich ber bor einigen Tagen berichtete Borfall der Bermunbung zweier beuticher Matrofen auf bem beutschen Delbampfer Dsage vor Tampico als harmlos herausgestellt. Da der Dampser an einer start expo-nierten Stelle lag, so wurde ein Matrose durch einen Bewehrichuß getroffen.

#### Alustand.

Erfrautung bes Raifers von Defterreich.

Mus Bien melbet eine Korresponbeng: Gin bon ben behandelnden Mergten, Leibargt Bergl und Professor Ortner, gezeichnetes Bulletin vom Sonntag abend be-fagt, bag bei Kaifer Frang Josef am 18. nach einer burch etwa 14 Tage bestehenben wechselnden Deiferfeit und einem fieberlofen Ratarrh der großen Luft wege unter Frofteln und fieberhafter Temperatursteigerung ein beschräntter Berd von bichtem Ratarrh in ben fleinften Luftröhrenaften bes rechten Lungenoberlappene aufgetreten ift. — Der Kaifer verbrachte die Nacht ver-haltnismäßig ruhig. Das subjektive Befinden ist nicht unbefriedigend. Auch ift der Kaiser am Montag zu früher Stunde aufgestanden, um in normaler Beife Die Regierungsgeschäfte zu erledigen. Im Laufe bes Bormittage empfing ber Kaifer mehrere hofchargen und ben Minifterprafibenten Grafen Tisza zum Bortrag.

Bündnis ober Entente?

Bu diefer Frage nimmt nun auch der Tailh Telegraph das Wort und wendet sich mit folgenden bemertenswerten Ausführungen an die Abreffe Frankreichs: Bas gewährt bie Entente genau genommen? Sie gewährt Franfreich und England genau, was fie von ihr verlangen, nämlich eine Garantie gegen Angriffe und ungerechte Streitigfeiten. Sie gewährt nicht, was im gegenwärtigen Augenblid eine ber beiben Ratio. nen berlangt, nämlich ein Berfprechen jus

Unterftugung in einer aggreffiven Bolitit Bir wünschen nicht, andere Rationen gu bedroben, wir wünschen, mit allen in einem ehrenvollen Frieden zu leben. Bir fuchen nicht Frankreich von dem Abichluß anderer Freundschaften abzugieben und wir nehmen für uns ein abuliches Recht in Anspruch.

Amerika und Megiko.

Die Auseinandersetzungen Bilfons mit huerta sangen an komisch zu werden. Weil amerikanische Marinefoldaten, die in Tampico an Land gegangen waren, dort festgenommen und breiviertel Stunden - manche fagen auch blog eine balbe Stunde - in Saft behalten wurden, berlangt Bilfon einen Salut von 21 Schuß gu Ehren ber amerikanischen Flagge. Duerta hat fich, trob-bem sich die merikanischen Behörden in Tampico und auch Huertas Regierung felbst bei ber amerikanischen Regierung wegen der Berhaftung der Marinefoldaten poftwendend enschuldigt haben, bereit erflart, 21 Schuffe gu Chren bes Sternenbanners abjeuern gu laffen. Amerika erflärte fich bereit, den Salut zu erwidern. Alles ichien bamit in schönster Ordnung. Da fiel aber bem alten Fuche von Merito ein Bis ein: "Schuß um Schuß" follten die ameritanischen Kriegsschiffe ben Salut erwibern, bamit Merito ficher fei, daß bie Amerikaner ben Salut erwiderten und nicht umsonst 21 Kartuschen opsere! Ober war es boch fein Big? Satte Suerta Grund gu ber Annahme, Die Amerifaner hatten bei ber Zufage, ben Salut ju erwidern, einen "geistigen Borbehalt" gemacht? Man hat fast Grund ju diefer Annahme, benn als huerta weiterhin nur noch die "rechtzeitige" Erwiderung des Saluts verlangte, lebnte Bilfon brust ab und verlangte, Mexiko folle bedingungslos 21 Kartufchen gur Ehre Ameritas abbrennen. Run macht aber hucrta nicht mehr mit, lebnt jeben Salut ab und lagt fich auch burch bie von dem ameritanischen Beichaftstrager angebrohten ern ften Folgen nicht einschüchtern. Er lehnt bas Ultimatum Bilfons ichlantweg ab! Dan barf wohl annehmen, daß er fich über die Folgen diefer Ablehnung far ift. Amerita wird junachft ben Safen von Tampico, vielleicht auch noch einige andere, blodieren und trifft hierzu ichon alle Anstalten, wie aus nachfolgenben Melbungen bervorgeht:

\* Waihington, 20. April. (Reuter.) Das Rrieg 8fciff Diffiffippi erhielt geftern am fpaten Rachmittag Befehl, fich mit bem Meroforps und 600 Seefolbaten, fowie begleitet von ber "Brairie", ber "Digi" und einer Torpedobootsflottille von Bensacola nach Tampico zu begeben.

\* Newhort, 20. April. (Reuter.) Tas Schlachtfchiff Rorth Datota ift am fpaten Rachmittag nach Tampico abgegangen.

Der wahre Grund, weshalb Biljon fich Suerta gegenaber ploglich bon ber energischen Seite zeigt, ift naturlich nicht in ber Salutverweigerung und ber halbftundigen Saft ber ameritanifchen Marinefolbaten gu ertennen. Das alles ift nur Borwand, den Wilfon benützt, um huerta gegenüber endlich andere Saiten aufziehen zu können. Ob er besonders geschieft gewählt ift, das ift eine andere Frage. Der amerikanische Prasident hat bisber in der auswärtigen Politik im allgemeinen und Meriko gegenstber im besonderen eine recht unglückliche Dand gehabt. Es ist anzunehmen, daß Amerika nach ber Ablehmung bes Ultimatums ben Brieg erflaren wird. In Wafbington erwartet man die Erklarung für kommenden Mittwoch - voransgesett, daß nicht doch moch einmal eingelenft wirb!

Weitere Magnahmen.

Mus Bafhington wird noch amtlich gemetbet, bağ Deutschland zwei Danbelsichitfe ge-chartert bat, bie zur Aufnahme von Flücht-lingen aus Beraerug bestimmt find. Strategen ber Armee und ber Marine find mit ber Ausarbeitung bon Briegeplanen beichäftigt, Rontreadmiral Gletcher ift angewiesen worben, Marinesoldaten nach Merito-Eith zu entsenden, wenn bort Unruhen entstehen. Allen auf der Fahrt nach Meriko befindlichen Schiffen ift durch Funfpruch ber Befehl jugegangen, ihre Geschwindigfeit

#### Neues aus aller Welt.

Flugwesen. Bon ben an bem öfterreichischen Schichtflug teilnehmenden Fliegern haben zwei die erfte Etappe vollendet. Ronichel ift um 11 Uhr bormittags, Barett um 121/2 Uhr in Afpern gelandet. -Infolge eines Motorschabens stürzte am Sonntag ein Aviatifdoppelbeder ber Flugstation Darmstadt auf bem Rudflug von Kassel nach Darmstadt im Schiffenbergertal bei Giegen ab und wurde vollständig ger-trummert. Der Guhrer, Unteroffizier Schlichting, erlitt nur leichte Sautschürfungen. - Auf bem Flugplat Johannistal landete am Montag bormittag 9.15 Uhr der Miegeroberleutnant Geper mit einem Offizierbegleiter au einem 100 Bjerdestärken-Mercebes-Aviatifboppelbeder. Sie waren um 4.15 Uhr in Ponigsberg gestartet und beabsichtigen, weitergu-

fliegen.
\* Strandung eines deutschen Bampfers. Der Dampfer "Reinfeld" ber Kontinentalen Rheberei in Damburg, von Genua nach Buenos Aires bestimmt, frieft in der Nähe von Tanger auf eine Klippe auf. Der Raum 1 und 2 liefen voll Wasser. Auch im Maschinenraum und im Heizraum steigt bas Wasser bebeutenb. Nach einer Meldung der Abederei find deutsche und englische Berg-

ungsbampfer gur Stelle, die den Dumpfer auspumben. \* Mord. Der Beichner Cottereau hat feinen fribe-ren Arbeitgeber, ben Möbelfabrifanten und, Antiquitätenhandler Otto in Baris, als beffen Belfershelfer er vor einigen Monaten wegen verschiebener Museumsbiebstäble verhaftet worden war, beschuldigt, am 1. November 1912 im Boulogner Waldchen eine Salbweltbame namens Juillete Sonabin erbroffelt zu haben. Rach ben bis-berigen Ergebnissen ber Untersuchung scheint biese Beichulbigung begrunbet ju fein. Die Boligei fahndet nach einem jungen Mann, ber ber Mittater Ottes bei biefem Berbrechen gewesen fein foll.

Bon den verungludten Robbenfangern. Mus Saint John (Neufundland) wird gemelbet: Ter Rob. benfanger Rite, beffen Untergang man befürchtet batte, ift am Mittwoch an ber Rordoftfufte gefichtet worden. Der Dampfer Able, der nach ben Trimmern bes Southern Croß gesucht hatte, hat seine Suche aufgegeben und ift bierber gurudgefehrt.

\* Millionen veruntreut. Der feit vielen Jahren in Bruffel etablierte Bantier August Colle murbe aufammen mit feinem bei ihm beichaftigten Schwager Decon auf eine Anzeige bes in Baris wohnenben Grafen be E. verhaftet. Der Bantier verwaltete, nach ben Angaben des Gelbhinterlegers, feit langerer Beit für ben Grafen Wertpapiere im Betrage von 900 000 Granten, die im Trefor einer Bruffeler großen Bant liegen follten. Der Bantier hatte ben Schluffel gu biefem Trefor in ber Bant. Als ber Graf jungft nach Bruffel tam, um feine Papiere gu fontrollieren, geftand ibm angeblich ber Bantier, daß von bem großen Tepot nur noch 20 000 Franten vorhanden seien. — Gleichzeitig berwaltete ber Bantier auch für brei Dillionen Bert. papiere bes Grafen 2. in Bruffel, mit bem ber framzösische Graf de C. verwandt ift. Diese brei Millionen follen vollständig verschwunden fein und batt 600 000 Franken einer anderen gräflichen Familie. Der Bankier hat die Unterschlagungen, beren Beginn wahricheinlich ichon viele Jahre gurudliegt, in immer fteigen bem Umfang begangen, um Spetulationsverlufte gu beden und die Binfen der nicht mehr vorhandenen Bapiere feiner Runden ausgahlen zu tonnen.

Württemberg.

(-) Stuttgart, 20. April. (Ministerbefuch.) Bei feiner gestrigen Ankunft auf bem biefigen Babubof if ber Staatsfelretar bes Reichsichapamts, Erzelleng Rum bon bem Legationsrat Er. Frhen. v. Gemmingen Gutten-berg-Fürfeld empfangen worden. Rachbem ber Minifer im Sotel abgestiegen mar, empfing er ben Befuch bei neuen Finangminifters v. Biftorins und bes fruberen langjährigen Bevollmächtigten jum Bundesrat, Staats-rat v. Schneiber, in beren Begleitung er fobann einen Gang in die Umgebung der Stadt unternahm und ben Abend im hotel verbrachte. Der Ronig hat ben Staats fefretar in Aubieng empfangen und ihm bas Großfreu bes Friedrichsorbens verlieben. Sobann war ber Staats fefretar bom Ronig gur Grabftudstafel gezogen, an ber auch der Ministerprafibent b. Weigfader teilnahm.

(-) Stuttgart, 20. April. (Dr. v. Breitling go ftorben.) Rady langerem Krantenlager ift heute bor mittag ber Minifterprafibent und Juftigminifter a D. Dr. v. Breitling im Alter von 79 Jahren gestorben. Er war am 4. Januar 1835 in Gaildorf als Sohn bes bortigen Oberamterichters geboren. Rach Beendigung feiner Studien und ber bamals üblichen Reifen ins Mustand, trat er 1860 feine richterliche Laufbahn beim Oberamtogericht in Eglingen an, tam fobann ber Reite nach in richterliche Stellungen nach Cannftatt, Ulm und Stuttgart, bis er 1879 gum Landgerichterat aufrudte 1883 erfolgte feine Berufung ins Justigministerium, wo er gunachft Bortragenber Rat und 1887 Direttor wurde. 1889 ftieg Breitling auf ber Beamtenlaufbahn jum Staatsrat und Mitglieb bes Geheimen Rats empor. Am 18. Oftober 1896 übertrug ihm ber König bas Juftiministerium, bas er bis jum 3. Tegember 1906 inne hatte. Am 11. April 1901 wurde er nach bem Rudtritt bei Kriegsministers Schott von Schottenftein zugleich Ministerprafibent. Als Juftigminister hat er burch bas Einführungsgeset zum Bargerlichen Gesethuch und als Die nisterprafident durch die endgültige Turchführung ber Steuer. Berwaltungs- und Berjaffungereform feinen Ramen einen dauernden Plat in ber württembergifchen Geschichte gesichert. Als er am 3. Tezember 1906 mi Befundheiterudfichten in ben Rubestand trat, hatte a fich um bas Land hobe Berbienfte erworben, die auch von Ronig burch ein besonberes Sandichreiben anerfannt wurden.

(-) Stuttgart, 20. April. (Wann tritt bie Bweite Rammer wieber zusammen?) Wie wir horen, wird bie Bweite Kammer die Beratungen diese Woche noch nicht wieder aufnehmen. Der Busammentritt erfolgt vorand fichtlich erft in ber nächsten Woche, boch wird zuvor nich

ein Musidus zu einer furgen Beratung gujammentreten (-) Stuttgart, 20. April. (Ballonlandung.) Ter gestern vormittag 1/210 Uhr von der Gassabrit in Gais-durg aufgestiegene Ballon Bilrttemberg II ist nachmittags 1 Uhr mit der bereits gemeldeten Besatzung in Durchtel bei St. Avold, 50 Kilometer von Wet entfernt, (Luthein gen) glatt gelandet. Der Aufftieg gestaltete fich infolge ber ftarfen Bobenwinde fehr ichwierig. Die Fahrt ging in west-fühwestlicher Richtung über Pforzbeim, Kurlernie und über ben Rhein. Dies Wetter und die Ausficht war fehr ichon. Der Ballon ftieg bis zu einer Sobe von 2300 Meter.

(-) Cannftatt, 20. April. (Leichenfund.) Auf Da Deffinger Marfung wurde gestern die Leiche eines eine 35 Jahre alten gut gesteibeten Mannes aus bem Reda gezogen, die mehrere frijche Ropfwunden aufwies und moch nicht lange im Waffer gelegen fein burfte. Gel wurde bei ber Leiche nicht vorgefunden, sondern lebiglid ein leeres Rotizbuch. Auch alle weiteren Anhaltspunfte für die Ermittelung der Persönlichkeit sehlen noch Ei steht noch nicht sest, ob ein Selbstmord, Unsall oder Ber brechen vorliegt.

Cannitatt, 20. April. (Bom Bjerdemartt.) An bem Bierbemartt berrichte ben gangen Tag ein recht les hafter Bertehr, es wurden jedoch nur teilweise Rinfe ab geschlossen. Die Nachstage nach Arbeitspferben ist bes sonders groß. Der Handstage nach Arbeitspferben ist bes sonders groß. Der Handstauf dem Hundemarkt bewegte sich ebenfalls in lebhasten Bahnen. Die Ausstellung sür Wagen und Sattlerwaren war gut besucht.

(-) Sindelsingen, 20. April. (Bluttat.) Der 55 Jahre alte Besider des Gasthoss zur Bost. L. Liefer, wurde heute vormittag in seiner Wirtschaft tot ausge-

funden. Er hatte einen Stich in der Schulter. Ob es fich um Mord ober Selbstmord handelt, ift noch nicht genau festgestellt worden, doch ift die Ehefrau des Toten bente abend verhaftet und an bas Amtsgericht Boblingen eingeliefert worden.

(-) Tübingen, 20. April. (Die Jungliberalen.) Jungliberale Berein hat in Sachen bes befannten Beichtuffes des Bentralvorstandes betreffend die Auflofung ber jungliberalen Organisation folgende Rundgebung angenommen: "Ter Jungliberale Berein Tubingen tritt bem Beschluß bes Bentralborstandes ber Partei, Berbanblungen einzuleiten über bie gleichzeitige Auflofung bes Jungliberalen und bes Altnationalliberalen Berbanbes, aus Grunden ber Parteibifgiplin nicht ichlechthin entgegen. Er fest babei boraus, bag biefer Beichluß eine Menderung in den Richtlinien der Partei nicht bebeutet. Ginen Eingriff in ben Bestand und die Organisation ber Sanbesverbande und ihrer Bereine halt er im wohlberfanbenen Intereffe ber Partei für ausgeschloffen."
(-) Plieghaufen (DM. Tübingen), 20. April. (Me

Leiche geländet.) Im Redar wurde auf Markung Dier-bingen die Leiche ber 30 Jahre alten Frau Albrecht von Lubingen gelandet. Die ungludliche Frau ift nach über-ftandenem Scharlach in der Berwirrung im Nedar ver-

unglücft. (+) Balingen, 20. April. (Beit laffen!) Schon wieder liegt der Fall vor, daß allgu große Gile gum Tode geführt bat. In Laufen an ber Epady hatte fich ber 63 Jahre alte Landwirt herter eilig auf ben Mittagegug nach Ebingen begeben. Im Gifenbahmwagen fpfirte et Uebelbefinden und erlag furg barauf einem Herzichtag. In Ebingen tonnte nur noch ber Tod festgestellt werben. Mio, Beit laffen!

#### Baden.

( ) Durmersheim, Amt Raftatt, 20. April. (Groffeuer.) Am Samstag vormittag 9 Uhr brach in ber Möbelfabrik von Leopold Kühn aus bis jest noch nicht festgestellter Urfache Feuer aus, welches fich bei bem berrichenben ftarten Wind mit rajender Schnelligfeit über bie Gabrif und bie anfrogenden Bebaulichfeiten verbreitete und außer ber Möbelfabrit zwei Wohnbaufer und brei Schemen mit Stallungen in Schutt und Aiche legte. Die Majdinen wie ein großer Teil ber Borrate ber Mobelfabrit fielen dem Brand vollständig jum Opfer. Bon ben Fahrniffen ber übriffen Brandgeschädigten konnte nur wenig gerettet werben. Der Biebbestand wurde noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Obbachlos find die Familien bes Landwirts Robert Martin, welcher nicht versichert ist, und des Landwirts August Martin. Bur Unterstätzung der biefigen Fenerwehr waren die Wehren bon Bietigheim, Morich und Barmerebeim gum Brandplat geeilt. Der Gesamtschaben ift noch nicht genau festgestellt; er wird auf angefähr 40 000 Mart geschätt.

(-) Bretten, 20. April. (Brand.) In Menzingen wurden die beiden Amvesen der Landwirte Karl Räbstein und Karl Tietrich durch Feuer vollständig zerstört. Der

Schaben beträgt ungefähr 22 000 Mart. Das Feifer wurde burch einen mit Streichhölzer fpielenben Rnaben

(-) Guttach, 20. April. (Brand.) Ter 200jährige Hof bes Bauern Wälbe wurde vollständig eingeäschert. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 25 000 Mark. Brandftiftung wird bermutet.

(-) Adern, 20. April. In Stadelhof wurde die Fabrik für Holzbiegerei der Firma Stachte & Co. durch Feuer vollständig zerftört. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 40 000 Mart und ift durch die Berficherung nur zum Teil gedeckt. Unter dem Berdacht der Brand-stiftung ist der Borarbeiter Zimmermann in Unterjudungshaft genommen worden.

(\*) Mirrlad, 20. April. (3m Streit) wurde ber 21rbeiter Meier burch einen Messerstich so schwer verlett, bağ ber Tob eintrat.

#### Aus Stadt, Begirt und Umgebung.

- Bir machen unferen werten Lefern bie ergebenfte Mitteilung, daß wir ben "Ergabler vom Schwarzwald" nur noch der Camstagenummer beilegen werben. Der neubeginnende Roman "Am Scheibewege" von Th. Magge barfte burch feinen fpannenden Inhalt alle Befer feffeln. Bir werden bemuht fein, den Ergabler betreffs feines Inhaltes gu einer gern gelefenen Unterhaltungsbeilage auszuftatten. Als eine weitere Reuerung werben wir ben Ergabler mit gablreichen Illuftrationen verfeben und fomit unferen Lefern Die aktuellen Tagesereigniffe aus aller Belt in Bort und Bilb vorzusuführen und hoffen wir hiermit besonderen Antlang bei unferen werten Abonnenten gu finden

Bom Evang. Dberichulrat wurde eine ftanbige Lehrfielle in Stuttgart (wit Cannftatt und Bororten) bem Sauptlehrer Benl in Bilbbad fibertragen.

Gugfiöfterle, 20. April. (Berftaatlichungsmunfche.) In Engtlofierle murbe auf einer Berfammlung bie Frage ber Berftaatlichung ber Autoverbindung Bildbad. Befenfelb, eventuell die Beiterführung ins Murgtal nach Riofterreichenbach beraten. Anwesend maren die Gemeindevertretungen, ferner die Borftande ber Oberamter Freubenftabt, Ragold und Reuenburg. Diefe Frage ift fur Befenfeld und bas Murgtal febr michtig, ihre Lojung wird abhangen von bem genfigenden Entgegentommen aller in Betracht tommenden Gemeinden. In Diefem Commer foll bie Autoverbindung Bildbad-Befenfeld wie bisher als Brivatunternehmung aus-

Calw, 20. April. (Giltet bie Rinder!) In Unterreichenbach fiel bas 2jahrige Tochterchen bes Maler Schaible vom zweiten Stod in ben Dof binab und verftarb im

Rlofterreichenbach, 20. April. Der Samstag nach-mittag brachte in unfer Zal ein intereffantes Erlebnis. Um 1 Uhr ericbien in Gehmeite ein Luftballon, ber furg barauf im Bald landete. Der Luftballon ift Gigentum ber Luftfchiffertompagnie Minden und wurde von Oberleutnant v. Spruner geführt. Die brei weiteren Infaffen maren Ditglieder bes Meroflubs München, bie gu biefer Rahrt burch bas Los beftimmt murben. Der Ballon mar am Samstag

pormittag vormittag 9 Uhr 10 Minuten in München aufgestiegen und hatte eine munbervolle Fahrt über illm, Blaubeuren, Rottenburg, Borb gemacht.

Bad Heberkingen, 21. April. Der Mineralwaffer-Berfand ber Brunnenverwaltung hat in biefem Jahre fruhgeitig lebhaft eingeseht und erreichte gestern fiber 50 000 Blafchen, die hochfte Tagesverfandt-Biffer feit Befteben bes Geichafts. Ein Beweis von ber allgemeinen Beliebtheit u. weiten Berbreitung ber Uebertinger Tafelmaffer "Belfen-fleinquelle" und besonbers "Uebertinger Sprubel" in ihrem fübbeutichen Abfatgebiet.

#### Lette Rachrichten.

\* Bafhington, 20. April. In einer Botichaft über Merito er ucht Prafibent Biljon heute ben Rongreß um die Ermächtigung, die bewaffneten Streit. trafte bes Landes jur Aufrechterhaltung ber Ehre und Burde ber Ration gu bermen. ben. Jugwischen ift die Flotte an beiden Kuften auf bem Wege in die megikanischen Gewässer, bereit, die geplanten Repressalien des Prafidenten auszuführen. Bu einer formellen Rriegserflarung burfte es nicht kommen, ba bie Bereinigten Staaten einer Re-gierung, die sie nicht anerkennen, nicht ben Krieg erklären tonnen. End Rabinett tritt bente gufammen, um über eine friedliche Blodabe ber meritanischen Gafen und andere Magnahmen zu beraten. Es wird von zu-ftändiger Seite erklärt, daß der Bruch es den Vereinigten Staaten unmöglich mache, fernerhin die Ausländer in Merito zu schützen. The fremden Regierungen seien von bieser Tatsache verständigt worden. — Die Botschaft erflart noch, daß die Blane, um beren Gutheißung Bilfon erfuche, eine befondere Lage betrafen. Es handle fich lediglich um eine Streitfrage zwischen ber ameritanischen Regierung und einer Ber-fonlichteit, die fich Brufibent von Merito neune. Auf eine Frage, ob er feinen Plan, Tampico und Beratrug gu bejegen ale einen Rriegsfall betrachte, antwortete ber Brafibent: feineswegs.

\* Merito, 20. April. Der Minister bes Meußern erffarte, es fei fur Merito unmöglich, bedingungstos ben Flaggensalut zu erfüllen, ba von ber Barfane, beren Mannschaft festgenommen wurde, die amerikanische Flagge nicht geweht habe.

\* Sonfton (Teras), 20. April. Die zweite Urmeebivifion ift in Starte von 10 000 Mann eiligst nach Galveston beordert worden, ma Transportidiffe bereit liegen.

#### Wetterbericht.

Der immer noch ben gangen Kontinent bebedenbe Dochbrud zieht nur langjam nach Often. Auch für Dit biod und Donnerstag ift meift heiteres, trodenes und milbes Wetter zu erwarten.

Drud und Berlag ber B. Dofmenn'iden Buchbruderei in Bilbbab, 3nb.: G. Reinbarbt. Berantwortlich: 3. B.: G. Friedrich bafelbft.

# Bekanntmachung

bas polizeiliche Melbewefen.

Da icon öfters die Wahrnehmung gemacht wurde, baß feit Intrafitreten der nenen Melbepolizeiorbunng — 1. Januar b. 3. — vielfach Dienstboten entweder nur bei ber Boligeibehorde ober nur bei ber Rrantentaffe angemelbet maren, wird nachfiebenbes befannt gegeben:

Die Anmeldungen und ebenfo die Abmeldungen ber Dienftboten, Sehrlinge, Sandlungs- und Gewerbegehilfen, femie fonfligen Angeftellten bei der Polizeibehorde (Meldeimt) haben kunftig vollftandig getrennt von ber An- und Abmeldung gur Arankenkaffe ju gefcheben, b. b bie polizei-lichen In- und Abmeldungen (Wohnungsmeldungen) find auf bem Bathaus (Meldeamt), die Meldungen jur Allgemeinen Artskrankenkaffe bei ber grankenkaffe (Bergbahnburo) ab-

Sandlungs. und Gewerbegehilfe, jowie fonftige Angeftellte ift aljo von feinem Arbeitgeber, fofern er bei bemfelben mobnt, bei ber Polizeibehorde (Meldeamt) mit einer Bohnungeanmelbung und gleichzeitig bei ber ftrankenhaffe mit besonderem formular angumelden.

Bohnt ein Arbeiter nicht bei feinem Arbeitgeber, fo ift er von feinem Bohnungegeber bei ber Boligeibeborbe (Melbeamt) und von seinem Arbeitgeber bei der Krantenkasse anzumelben. Wechseit ein Dienstbote innerhalb der Gemeinde seine Arbeitöftelle und seine Wohnung, so ift derfelbe von bem Arbeitgeber, fofern er bei bemfelben wohnt, bei ber Boligeibehorbe nungumelben, bei ber Rrantentaffe von bem feitherigen Arbeitgeber ab. und von bem neuen Arbeit.

Beim Berlaffen feiner Stelle und Beggug in eine anbere Gemeinde ift jeder Arbeiter von feinem Arbeitgeber fomobl bei ber Boligeibehorbe (Melbeamt), als auch bei ber Rrantentaffe abzumelben.

Bas ben Angug und Beggug aller fonftigen fowohl felbfiandigen wie unfelbfiandigen Berfonen betrifft, fo ift jebe Berfon ohne Rudficht auf bas Alter bei ihrem Mugug bon answärts au- und bei ihrem Wegzug abzumelben. Namentlich ist datauf zu achten, daß auch jede
Wohnungsänderung von Hausschlung, daß auch jede
töchtern pfinktlich gemeldet wird.
Iede Wohnungsänderung innerhalb der Gemeinde geichteht nicht mehr wie seither durch Wohnungsan- und
abmeldung, sondern durch eine Wohnungsummeldung, zu
neicher der Mieser, d. h der Umziehende in erster
Linie verpflichtet ist

Linie verpflichtet ift

Die Melbefrift beträgt bei famtlichen Melbungen brei

Bon Berfonen, bie aus einer anderen Gemeinde angieben ift bei ber Anmelbung eine Bescheinigung fiber ihre Abmelbung vom feitherigen Wohnort vorzulegen.

Bilbbab, ben 17. April 1914. Stadtichultheißenamt: Stello. Schmib.

### 

# G. Axmacher Nachf.

Inh. Rarl Ern Pforzheim, Leopoldstrasse 18 im Leopoldeban

#### Spezial=Stahlwaren= und Baffen : Beidaft

empfiehlt fein großes Lager bei billigften Preifen.

Rachmännifche Bediennng. Reparaturwerfftatte mit elettr. Betrieb.

Weltbefannt!

Weltberühmt!



Muf allen Weltausftellungen mit ben erften Breifen ansgezeichnet.

Damen, die B. D. Rorfette getragen, miffen fie gu fchaten

Spezialitat:

Korsetts für farte Damen.

Alleinvertauf bei

# H. Schenkel,

Pforzheim, Leopoldstr. 8. 

aller Art, in feinster Ausstattung ein- und mehrfarbig liefert Drucksachen B. Hofmanns Buchdruckerei.

00000000000000000000000

Bildbad, ben 20. April 1914.



### Todes=Anzeige.

Gott dem Allmachtigen bat es gefallen, meinen lieben Gatten, unfern treubeforgten Bater, Bruder, Schwiegervater, Grofvater und Ontel

# Georg Jakob Fritz

am Montag nachmittag 4 Uhr nach langem, fcmerem, mit Gebuld ertragenem Leiben im Alter von 80 Jahren 7 Monaten gu fich gu

Die traneruben Sinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 4 Uhr.



für Rnaben und Madchen. Büdertafden, Schreibzeugetnis, Dufitmappen,

fomie Lederwaren aller Ar taufen fie billig und gut nur bei

Wilh, Bross, Pforzheim,

Dienstag, 21. April 1914.

8 Uhr: Generalverfammlung.

Ede Berrenner- v. Baumfirage, Evang. Jünglingsverein.

Laederkranz Wildbad. Mittwoch nachm. 3 Uhr

Läuferschweine

Fran Wwe. Mundinger, Straubenberg.

Junge fleißige Fran

empfiehlt fich gum waichen

Ber fagt bie Erpeb. b. BI.

bat zu verfaufen

und punen.

im "Jagerftable"

### Probe

Betr. Leichengesang Donnerstag abend 8 Uhr im Gafthaus "Bum Abler" 8 Uhr: Ausschufffigung auf bem Zimmer b. Borftands.
Mittwoch, 22. April.

Brobe betr. Ständchen.
Bollsähliges und pfinktliches Bollgabliges und pfintiliches Ericheinen bringend notwendig. Der Borftanb.

LANDKREIS 8 Kreisarchiv Calw



in frifchen, iconen Farben und reichfter Auswahl gu Mt. 4.90 5.50 6.50 etc.

in Leinen, Satin etc. in allen Breislagen. Borjährige Stude weit unter Breis. WE

### Helene Schan,

Damentonfettion

Willa De Ponte.

Celefon Mr. 130.

# Für Hotels, Villen und Private

empfehle



## Darkettbohner und Bürsten

Gigenes Fabritat - feine Sanbelsmare in allen Größen und Breislagen.

Bohner = Reparaturen auch fremde Fabritate, prompt und billigft.

Serner empfehle

## fur den Hausduß

fämtliche Bürftenwaren jum Daus. u. Rüchenbebarf Teppichliehrmaschinen, Türvorlagen, Ia. Linoleum und Parliettwichse "Buperbe", Stablipane, Stablburften, Austücker und sonflige Auhartikel.

Joh. Königer, Bürstenfabrit, Bforzheim. Telef. 1436 Engftr. 19

nachtt Cafe Beim.

# Eduard Keil, Piorzheim

Telefon 2021 empfiehlt

# lichtbeffündige Tapeten

"Andftellunge : Berlen"

der Juternationalen Banfach . Musftellung ju Beipzig pramiert mit der "Goldenen Debaifle"

"Liebfrauenfarte"

der Spezialtollettionen

"Biftoria. Luife"

"Runft füre Bürgerheim"

## billige Tapeten von 15 Pfg. an per Rolle.

Dausbefige: und Biederverlaufer genießen Bergunftigungen.

NOTIFICATION OF THE PROPERTY O 



# Ruhefeffel in Rohr, Stoff und Holz

Reld: u. Gartenftühle, Gartentifche Bante, Gartenzelte, Rinbertifche u. Stühle, Rinderichungitter, Rinderichreibtifche, Rinbermobel aller Urt

taufen fie billig und gut unr bei

### Wilhelm Bross, Pforzheim,

Ecke Zerrenner- und Baumstrasse.





gibt wasserbe ståndigen Hochglam

Prima helles Rodenöl per Liter 50 Bfg.

autes Karbolineum per Liter 15 Big.

Frau Bott, Billa Elfa.

Mm letten Conntag nad. mittag etwa von 1/23-4 Ubr ging meine Stieftochter Anna Bott allein auf ber Landftrage gegen Calmbach gu fpagieren. Auf biefem Wege murbe fie von jungen Burichen beläftigt und in grober Beife berum. gegerrt, fo baß fie mit giemlich gerriffenen Rleibern nach Daufe tam. Das Dabden ift leiber ungurechnungefabig und tann fomit feine Mustunft geben, mer ober welche die Tater find. 3ch bezahle berjenigen Berfon 5 Mart Belohnung, bie mir bie eblen Früchtchen mit Ramen benennen tann. Gir fachbien. liche Ditteilungen bin ich febr bantbar.

Wilbbab, ben 21. Mp.il 1914 Bilb. But, Daupifir. 117.

von 14 Jahren wird ffir fofort gefucht. 2Bo fagt bie Expeb.

Empfehle meinen im Band wiefenweg gelegenen

Waichetrodenplag. Daniel Schmid 2Bmt. Dabe auch einige Bagen abzugeben. Dung

Ginen neuen

Waichtijch fowie 3 teilige

Kochkiste find billig gu vertaufen.

Dauptftrafe 178.

Neu!

Neu!

# Jedermann

will beutzutage bochelegant und chit gefleibet fein, jeboch icheut man es, 70 bis 100 Dart far einen Magangug angulegen. Um jedem Beren Gelegenheit ju geben, diefe Ausgabe bedeutend gu vermindern und fich für billiges Gelb bochelegante und gutfigende Daggarderoben anguschaffen, habe ich ein

# Kaufhaus für feinere getragene Herren-Garderoben

pon Monatsgarderoben und Ravalieren ftammend,



Infolge Ersparnis hoher Ladenmiete bin ich in der Lage, außergewöhnlich billig zu verkaufen.

3ch vertaufe: Mag: Sacco-Angüge von Mt. 12.— bis 35.— Mah:Gehrock: u. Frackanzüge v. Mt. 12.— b. 42.—

Maß. Emoling-Angüge von Mt. 20. - bis 42. -Gingelne Bojen ober Saccos v. Mt. 3 .- b. 10 .-

Mag. Berbit. u. Winterüberzieher v. Mt.7. - b. 45. -Gesellschaftskleider werden billigst verliehen. Neue Garderoben, Ersatz für Mass.

Sacco-Aleguige in allen Farben b. Mt. 14.— b. 40.— Berbft- u. Winterüberzieher v. Mt. 12.- b. 35.-

in allen Deffins Dojen . . . . . . bon Mt. 3.50 bis 10.— Pelerinen in allen Größen bon Dit. 7.50 bis 17 .-

Kauthaus für neue und getragene Herren-Garderobe

B. Laufer, Stuttgart.

# Pforzheim, Leopoldstr. 7a, 1.

1 Treppe hoch!

Neu!

Reelle Bedienung.

Kein Laden!

Feste Preise.

Neu!